

In Offenbach wurde das Deutsche Federmuseum gegründet, das kunsthistorisch und technologisch Überblicke über Arbeiten aller Zeiten bietet.

In Peking wird eine neue Chinesische Staatsbibliothek geschaffen, die besonders Buddhismus, Chinageschichte und Biologie pflegt.

In Posen ist ein Städtisches Museum im Rathausgebäude eröffnet worden.

In Rio de Janeiro wurde das Instituto Teuto-Brasileiro da Alta Cultura gegründet.

In Rovigno ist ein Deutsch-italienisches Forschungsinstitut für Meeresforschung entstanden.

In Santa Fé (New Mexico) wird ein Museum und Lehrinstitut für Indianerforschung errichtet.

In Soldin wurde ein Heimatmuseum für brandenburgische Geschichte im ehem. Dominikanerkloster eingerichtet.

In Warschau fand die Eröffnung des als Mittelpunkt des Deutschtums gedachten »Deutschen Hauses« statt.

In Washington wird eine Shakespeare-Bibliothek aus der Folger-Stiftung erbaut.

In Weida wurde auf der Osterburg ein Heimatmuseum eröffnet.

In Wiedensahl wird ein Wilhelm Busch-Museum gegründet, das bis 1932 (100. Geburtstag Buschs) fertig ausgebaut sein soll.

**Schnellregister-Methode.** — Der Verlag A. v. Petényi in Leipzig C 1, Albertstraße 22, hat ein neues Schnellregister-System (D. N. P.) herausgebracht, das auch für buchhändlerische Kreise, besonders Hersteller von Katalogen aller Art, von Interesse ist. Das bei lexikalischen Werken schon länger zur Anwendung kommende Prinzip der ausgestanzten Fingerauschnitte (sog. Daumenstiegen) an der rechten Schnittfläche ist bei diesem neuen Schweizer System, das die Firma Petényi als Alleinverlag für Deutschland vertritt, auf alle vier Ränder eines aufgeschlagenen Katalogheftes angewandt. Durch einen in der Mitte, am Bundsteg, befindlichen Orientierungsplan mit Hinweisen auf die Bedeutung der einzelnen Fingerauschnitte kann jede der gesuchten Abteilungen eines Verzeichnisses auf raschestem Wege gefunden werden. Das neue Verfahren eignet sich auch für Adress- und Nachschlagebücher, Telefonverzeichnisse, Kursbücher, Reiseführer, Alben aller Art, Notizkalender, kurz für alles Nachschlagematerial, bei dem ein möglichst rasches Auffinden des Gewünschten erstes Gebot ist.

## Personalnachrichten.

**Auszeichnung.** — Durch Apostolisches Breve vom 9. Juni ist Herr Karl Urban, Leiter der Filiale des Verlagshauses Herder & Co. in Rom, das Ritterkreuz des Silvesterordens verliehen worden.

**Jubiläum.** — Am 25. Juli 1930 ist Herr Prokurist Wilhelm Stürmann 25 Jahre in der Regensberg'schen Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei in Münster i. W. tätig — mit Unterbrechung der 4 Kriegsjahre, die ihn an die Front riefen. In den schweren Jahren der Nachkriegszeit hat er mit Einsatz aller seiner Kräfte Großes geleistet. Als 1921 der hochbetagte Inhaber starb, verwaltete er allein das 300 Jahre alte Erbe mit großem Interesse, eisernem Fleiß, kundigem Sinn und unermüdblicher Schaffenskraft, bis die jungen Kräfte der Familie herangewachsen und ausgebildet waren. Mit den jungen Inhabern, die 1929 Verlag und Sortiment übernahmen, verbindet ihn echte Freundschaft und eine tiefe Gemeinschaft im Schaffen für das gute Buch. Mögen dem Jubilar noch viele Jahre rechter Freude und frohen Schaffens im Dienste des Verlages beschieden sein.

Dr. L.

### Gestorben:

am 21. Juli nach langem Leiden Herr Georg Volkmer, der langjährige frühere Prokurist des Verlages G. S. Mittler & Sohn in Berlin im Alter von 72 Jahren.

Seine buchhändlerische Ausbildung und seine erste Gehilfenzeit hatte er bei Maruschke & Berendt in Breslau und bei L. W. Seidel & Sohn in Wien bestanden. Im Jahre 1881 trat er bei G. S. Mittler & Sohn ein, wo er infolge seiner hervorragenden Fähigkeiten

und Leistungen und seiner besonderen Vertrauenswürdigkeit bald in verantwortliche Stellungen aufrückte, später Oberbuchhalter, 1909 Prokurist, Personalvorsteher und schließlich Geschäftsführer wurde. Er besaß das uneingeschränkte Vertrauen seiner Chefs. Um so schmerzlicher war es für ihn, daß ein schweres Augenleiden, von dem er vielerwärts und bei berühmten Spezialisten vergeblich Heilung suchte, seit der Kriegszeit seine Arbeitskraft beeinträchtigte und ihn im Januar 1927 nötigte, seine berufliche Tätigkeit einzustellen und in den Ruhestand zu treten. In aufopfernder Pflege haben Gattin und Tochter ihm sein schweres Los zu erleichtern und seinen sich immer mehr verdunkelnden Lebensabend zu erhellen gesucht. So hat sich ihm schließlich der Tod, der ihn unerwartet in den Vormittagsstunden des 21. Juli mit linder Hand berührte, als ein Erlöser genah.

**Alfred Wegner** † (s. auch Bbl. Nr. 161). — Auf der Höhe seines Lebens, aus vollstem Schaffen heraus, verschied am 12. Juli nach kurzem Krankenlager Herr Verlagsbuchhändler Alfred Wegner in Berlin-Lichterfelde. Damit hat der unerbittliche Tod wieder einmal grausame Ernte gehalten und unerwartet einem Leben ein Ziel gesetzt, das in gleicher Weise an Arbeit wie an Erfolgen reich war. Mit Alfred Wegner ist ein Kollege dahingegangen, der sich aus eigener Kraft nicht nur im Kreise seiner Fachgenossen, sondern weit darüber hinaus einen hochgeachteten Namen erworben hat. Ganz besonders zeichnete ihn ein starkes soziales Empfinden aus. Wo es galt, soziale Interessen zu fördern, stellte er sich mit seiner ganzen Persönlichkeit in deren Dienst, nicht um äußerer Ehren willen, sondern weil es ihm Herzensbedürfnis war. Schon in jungen Jahren wurde er Mitgründer und langjähriges Vorstandsmitglied der Allgemeinen Vereinigung der Angestellten des Buchhandels und hat hier unermüdblich zum Wohle seiner Berufskollegen gewirkt. Nicht minder eifrig betätigte er sich in der Erholungsheimbewegung und war seit langem auch Vorstandsmitglied des Vereins Erholungsheim für Deutsche Buchhändler. Groß war die Zahl seiner Freunde und noch größer die Zahl derjenigen, für die er sich einsetzte und für die er, ohne es laut werden zu lassen, stets eine offene Hand hatte. Am 17. d. M. wurde er zur letzten Ruhe bestattet. Ein außerordentliches Trauergeschehen und eine schier unübersehbare Fülle kostbarster Blumen Spenden legten Zeugnis ab von der Beliebtheit und Verehrung, deren er sich im Leben erfreute. Möge ihm die Erde leicht sein!

Alfred Wegner wurde am 1. Juni 1874 in Berlin geboren, lernte in der Sortiments-Buchhandlung von Karl Siegmund und lehrte, nachdem ihn seine Wanderjahre nach Elbing, Bonn und Leipzig geführt hatten, wieder in seine Vaterstadt Berlin zurück. Hier trat er in den Verlag von Dr. Otto Eysler ein, in dem er 23 Jahre, zuletzt als Generaldirektor der inzwischen in eine Aktien-Gesellschaft umgewandelten Firma tätig war, bis er im Jahre 1925 sein heißersehntes Lebensziel durch Gründung eines eigenen Verlages verwirklichen konnte, womit er zugleich die Geschäftsführung des Verlages des Reichsbundes der Landesbeamten Deutschlands verband.

Dr. G. t.

## Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung des Verbandes der Buchhändler in Polen betr. Hauptversammlung. S. 697.

### Artikel:

Der 26. Deutsche Bibliothekartag in Lübeck. Von Dr. Hans Praesent. S. 697.

Die ersten Lübecker Drucke. S. 701.

Besprechung: Dannert, Die Registratur. S. 701.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 701.

Kleine Mitteilungen S. 702—704: Noch einmal Gutenberg-Verlag / Berliner Vereinigung selbständiger Verlagsvertreter / Internationaler Austausch junger Angestellter / »Bulletin« des Deutschen Hauses in New York / Dr. Selle-Eysler, Berlin / Ausstellung / Vom internationalen Büro der Buchdruckereibesitzer / Neue Bibliotheken, Institute, Museen usw. / Schnellregister-Methode.

Personalnachrichten S. 704: Auszeichnung Karl Urban, Rom / Jubiläum Wilhelm Stürmann, Münster / Gestorben: Georg Volkmer, Berlin; Alfred Wegner, Berlin †.